

# Der Faszination am Berg erlegen

■ DANIEL SUCKERT

**Innsbruck** – Die Einsamkeit, die Stille der Natur und die sportliche Herausforderung – drei Faktoren, die beim Ski-bergsteigen elementar sind. Und die immer mehr Leute in den Bann ziehen. So verwunderte es niemanden, dass die Europameisterschaft im italienischen Tambre zum Publikumsmagneten mutierte.

„Es war unglaublich. Am Monte Gluson hatten sich über 2000 Zuschauer eingefunden“, erinnert sich der Tiroler Landesreferent für Ski-bergsteigen, Werner Brugger. Für die Österreicher verlief die EM durchaus positiv. „Das Team existiert ja erst seit zwei Jahren.“ Um so mehr glänzten da die beiden Silbermedaillen der Salzburgerin Michaela Essl beim U23 Single

Race und dem Vertical-Race. Erfreulich schlugen sich auch die Tiroler rund um Alexander Fasser. Der 32-Jährige war mit dem 12. Platz bester Österreicher im Single Race. Einen weiteren 12. Rang erkämpfte sich der Osttiroler Wolfgang Klocker im Teamrennen mit dem Salzburger Partner Hans Wieland.

## Bluterguss im Oberschenkel

Im Vertical-Race machte der Sistranser Philipp Brugger mit dem neunten Platz auf sich aufmerksam. Eine Pechsträhne erlebte der 17-Jährige beim Einzellauf. Den Sprung in die Medaillentränge verhinderte da ein Schlag eines Konkurrenten. Die versehentliche Attacke hatte einen Bluterguss im Oberschenkel zur Folge und bedeutete auch das Ende des Rennens.



**Alexander Fasser konnte bei der EM mit der Elite mithalten. Der Sprung in die Medaillentränge blieb ihm diesmal verwehrt.**

Foto: Alfred Ruff